

FBB unterstützt Grüne und SPD im Baden-Badener Gemeinderat - Stadtrat Martin Ernst: „Stadt plant nur noch Luxuswohnungen für reiche Zuwanderer“



Foto: goodnews4-Archiv

Baden-Baden, 27.02.2016, Bericht: Redaktion Mit einer ausführlichen Begründung unterstützt die Wählerinitiative Freie Bürger für Baden-Baden, FBB, den Antrag der Fraktionen der Grünen und der SPD, über den in der kommenden Sitzung des Gemeinderats entschieden werden soll.

Es geht in der Sache um die Grundstücksbevorratung der Stadt. Planungsfreiheit für die Stadt Baden-Baden herrsche nur dann, wenn die Stadt alle privaten Flächen vor Beginn der Bauplanung übernommen habe, heißt es seitens der FBB. «Die Stadt muss alle Grundstücke vollständig aus privater Hand übernehmen und nicht nur einen Teil, z.B. 40 Prozent, wie es die Stadt anstrebt», fordern die Freien Bürger für Baden-Baden.

Das Verfahren der vollständigen Übernahme von Bauerwartungsland werde bereits sehr erfolgreich in Baden-Württemberg, etwa in Ulm, umgesetzt. Das dagegen von der Stadt Baden-Baden zur Abstimmung vorgestellte Konzept öffne Spekulantentür und Tor und werde sich weiterhin nachteilig für die Stadt und deren Bürger auswirken. Die überschuldete Stadt Baden-Baden könne schon jetzt ihren Normalbürgern nicht mehr ausreichend Bauland zu bezahlbaren Preisen zur Verfügung stellen. Die Stadt vergesse ihre eigenen mittelständischen Bürger und plane in der Innenstadt nur noch Luxuswohnungen für reiche Zuwanderer. Dabei komme dann der soziale Wohnungsbau auf eine erschreckende Art unter die Räder, kritisieren die FBB in der von Stadtrat Martin Ernst unterschriebenen Erklärung.